

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 18 (2003)
Heft: 5

Vorwort: Konkurrenz und Partnerschaft : Kirchenarchive in Kirche und Staat
Autor: Schweizer, Christian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4 Impressum

Dossier

«Konkurrenz oder Partnerschaft? – Kirchliche Archive im Kontext von Kirche und Staat / Concurrence ou participation? – Les archives ecclésiastiques au contexte de l’Eglise et l’Etat»

- 5 Das kirchliche Archivwesen im kanonischen Recht
- 10 Les archives de l’ancien évêché de Lausanne
- 13 Kirchliche Archive im Schnittpunkt von Kirche und Staat?
- 16 Der Typus Kongregationsarchive
- 17 Der Typus monastisch-benediktinischer Archive
- 19 Das Bistum St. Gallen und sein Archiv
- 20 Der Typus Bettelordensarchive
- 21 Archive der Christkatholischen Kirche der Schweiz
- 22 Les archives de l’Abbaye de Saint-Maurice
- 24 AGGA-Datenbank-Projekt «Kirchliche Bestände in schweizerischen Archiven»

**Arbido-Serie
«Information Society»**

- 26 Le Sommet mondial sur la société de l’information et les professions I+D

**Think Tank
SVD-ASD**

- 27 Mehr als eine neue Arbeitsgruppe!

**Courrier
des lecteurs**

- 28 Zum Dossier «Archivierung elektronischer Unterlagen»

Tour d’horizon

- 29 News + tips

Stellen

- 30 Stellenangebote / Offres d’emploi

Titelbild



Wie aus dem Bilderbuch der oft idealisierten Überlieferung: Das Archivlokal der Abtei von Saint-Maurice um 1900. Das historische Foto wurde uns dank *Chanoine Olivier Roduit*

via *Médiathèque Valais Image et Son*, Martigny, auf modernsten elektronischen Wegen übermittelt – gerade auch beim diesmaligen Dossier-Thema spannt sich der Bogen vom Vergangenen zum Zukünftigen. Besonderer Dank geht an Dossier-Koordinator *Christian Schweizer* und die zuständige *Arbido*-Redaktorin *Barbara Roth*. dlb.

Photo: © AASM.

Konkurrenz und Partnerschaft: Kirchenarchive in Kirche und Staat



Christian Schweizer
Vorstandsmitglied VSA/AAS
Präsident AGGA
Provinzarchivar
der Schweizer Kapuziner in Luzern

Unterschiedlich zu interpretieren – die Schlagzeilen wie «eine einzigartige Unge-rechtigkeit» (benediktinische Monatszeit-schrift *Maria Einsiedeln*, März 2003) und «das angemassete Eigentum der Kirche» (*Neue Zürcher Zeitung*, 22./23. Februar 2003) erinnern an die vor 200 Jahren ange-fangene Säkularisation des Kirchengutes im erlöschenden Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation.

Die Französische Revolution 1789, die Helvetik 1798/99, der Reichsdeputations-hauptschluss in deutschen Landen 1803 und der Josephinismus bei den Habsbur-gern seit 1780 bilden den Nährboden für die erst später im Verlauf des 19. Jahrhun-derts einsetzende Säkularisation in der Schweiz.

Der Klosteraufhebungsbeschluss des Grossen Rates im Aargau 1841 und die Re-aktion der katholischen Kantone zogen 1847 den Sonderbundskrieg nach sich. Der anhebende Kulturkampf war folgenreich: Kloster- und Ordenslandschaften wurden durch zahlreiche Aufhebungen empfind-lich reduziert. Zu den infolge der Reforma-tionen Zwinglis, Bullingers und Calvins be-reits seit dem 16. Jahrhundert bestehenden bunten Konfessionsgebieten kam als Er-gebnis des Kulturkampfes die christkatho-lische Kirche hinzu.

All dies schlug sich im Archivwesen nie-der. Umfangreiche Schriftgutbestände der erschütterten Bistümer, der aufgehobenen Abteien, Stifte und Bettelordensprovinzen (inklusive Niederlassungen) sind im mo-

dernen schweizerischen Bundesstaat auf diverse Archive von Kantonen und Kom-munen sowie auf das Bundesarchiv ver-streut. Sie bleiben auf staatlicher Ebene der Nachwelt erhalten.

Der Rest an geistlichen Institutionen aus der Alten Eidgenossenschaft mit ihren historischen Archiven versucht in einer heute sich schnell wandelnden Welt weiter-zubestehen, teilweise sogar mit beachtli-chem Erfolg.

Daneben sind im 19. und 20. Jahrhun-dert viele religiös motivierte Organisatio-nen verschiedener Konfessionen entstan-den und nicht wenige davon bereits wieder eingegangen. Auch diese Entwicklungen haben die kirchlichen Archivalandschaften bunter gemacht und verändert. Staatliche Archive mit reichen kirchlichen Schriftgut-beständen und kirchliche Archive unter geistlichen oder landeskirchlichen Träger-schaften stehen sich heute ebenbürtig gegenüber.

Der *Verein Schweizerischer Archivare und Archivarinnen* (VSA/AAS) verdankt seine nun 81-jährige Existenz der Idee des Nidwaldner Staatsarchivars Robert Durrer. Diesem Gründungsvater, sein Leben lang ein Junggeselle, standen seit dem Grün-dungsakt 1922 in Lenzburg auch Stiftsarchi-vare, also Geistliche, von Anfang an für das gute Gedeihen des Vereins aktiv zur Sei-te. Sogar Staatsarchivare in Urschweizer Kantonen entstammten noch bis vor 60 Jahren nicht selten dem geistlichen Stand.

Ein Interessenverband geistlicher Ar-chivare innerhalb des VSA/AAS formierte sich vorläufig nicht. Erst seit 1997 existiert im VSA/AAS die *Arbeitsgruppe Geistliche Archive* (AGGA). Sie ist interkonfessionell und vertritt verschiedene Archivtypen di-verser kirchlicher Trägerschaften sowie zu-gleich staatlicher Institutionen, die, in wel-cher Funktion auch immer, kirchliches Schriftgut verwalten, bewirtschaften und pflegen. Die AGGA bezweckt, den Dialog und die Zusammenarbeit unter den geist-lichen Archiven der Schweiz zu fördern. In diesen Zweck ist auch die partnerschaftli-che Zusammenarbeit mit den Staatsarchi-ven miteinbezogen.



Am 14. März 2003 führte die AGGA im Namen des VSA/AAS-Bildungsausschusses an der Universität in Luzern einen Bildungstag für den VSA/AAS durch. Der Titel war provozierend: «Konkurrenz oder Partnerschaft? – Kirchliche Archive im Kontext von Kirche und Staat».

Das engagiert teilnehmende Tagungspublikum mit Vertretungen aus Bundes-, Staats-, Kommunal- und Kirchenarchiven, auch aus Wirtschafts- und Privatarchiven inner- und sogar ausserhalb des VSA/AAS sowie aus den Schwesterverbänden BBS und SVD wäre und war vielleicht versucht gewesen, diese Veranstaltung mit dem 200-Jahr-Jubiläum der Säkularisation in Verbindung zu bringen.

Es ist ein anderes historisches Ereignis in den eigenen Reihen des VSA/AAS zu würdigen: Archivare und Archivarinnen der weltlichen und geistlichen Trägerschaften verschiedener Konfessionen setzten sich zum ersten Mal gemeinsam mit den Kirchenarchiven an einem Bildungstag auseinander.

Der Grundstein für den Dialog unter- und miteinander ist gelegt. Luzern als Ort dieses VSA/AAS-Bildungstages war bewusst gewählt: Der derzeitige *Rektor der Universität* hat den Lehrstuhl für Kirchengeschichte inne und war einst Archivar der Diözese Basel. Das *Staatsarchiv des Kantons Luzern* bewahrt umfangreiche kirchliche Archive auf und steht den kirchlichen Institutionen partnerschaftlich und hilfreich gegenüber. In und um Luzern, dem *Zentrum der katholischen Innerschweiz*, existieren funktionstüchtige Kirchenarchive unter geistlichen Trägerschaften.

Die Beiträge und Diskussionen dieses Bildungstages haben gezeigt, dass Kirchenarchive kirchen- und zivilrechtlich abgestützte Kulturgüter sind, die ans Lebendige gehen, weil es sich letztendlich um Wurzeln der Identität eines Individuums, einer Gemeinschaft, einer Religion, eines Staates handelt.

Die Präsentationen der kirchlichen Archivtypen haben das Klischee verstaubter Kirchenarchive endgültig weggewischt. Kirchliche Archivträgerschaften nehmen sich modernster Instrumentarien wie zum Beispiel Elektronik an und leisten im Dienst der Öffentlichkeitsarbeit Erstaunliches. Sie fühlen sich und sind *herausgefordert* und *gefördert* von staatlichen Archiven.

Konkurrenz muss keinen negativen Anstrich haben. Im Gegenteil, die Bedeutung

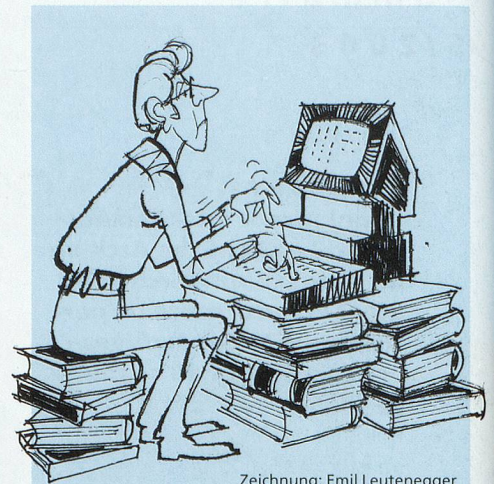
des lateinischen Wortes *Concurrere* birgt Positives und Animierendes: *Zusammenkommen, Wettfeiern*. Wo keine Konkurrenz, da kein Eifer, da kein Elan, da keine Qualitätssteigerung.

Das von der AGGA demonstrierte Projekt der elektronischen Datenbank für kirchliche Bestände in schweizerischen Archiven ist eine der offerierten Möglichkeiten für Partnerschaft von Kirchen und Staat im Archivwesen.

In diesem Sinne sind die Konkurrenz als Herausforderung und Förderung zugleich und die Partnerschaft als Chance zu gemeinsamer Arbeit für den Bestandserhalt kirchlichen Schriftgutes zu verstehen und zu praktizieren. ■

contact:

E-Mail: provinzarchiv@kapuziner.ch



Zeichnung: Emil Leutenegger

**LeserInnen-
briefe
Courier
des lecteurs**

Arbido
Büro Bulliard
Daniel Leutenegger
CH-1792 Cordast
Fax: +41 (0)26 684 36 45
E-Mail: dlb@dreamteam.ch

Impressum

Arbido N° 5/2003 – 18^e année
© **Arbido ISSN 1420-102X**

Offizielle monatliche Revue

des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA), des Verbands der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS) und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD)

Revue officielle mensuelle

de l'Association des Archivistes Suisses (AAS), l'Association des Bibliothèques et Bibliothécaires Suisses (BBS), l'Association Suisse de Documentation (ASD)

Rivista ufficiale mensile

dell'Associazione degli Archivisti Svizzeri (AAS), Associazione delle Biblioteche e delle Bibliotecarie e dei Bibliotecari Svizzeri (BBS), Associazione Svizzera di Documentazione (ASD)

Websites der Verbände

BBS: www.bbs.ch
SVD-ASD: www.svd-asd.org
VSA/AAS: www.staluzern.ch/vsa/

Chefredaktor – Rédacteur en chef

Daniel Leutenegger (dlb),
Büro Bulliard, 1792 Cordast,
Tel. 026 684 16 45, Fax 026 684 36 45,
E-Mail: dlb@dreamteam.ch

**Redaktorinnen BBS –
Rédactrices BBS**

Marianne Tschäppät (mt), Sekretariat BBS, Effingerstrasse 35, 3008 Bern,
Tel. 031 382 42 40, Fax 031 382 46 48,
E-Mail: tschaepaet@bbs.ch

Danielle Mincio (dm), Bibliothèque cantonale et universitaire, Bâtiment central, 1015 Lausanne-Dorigny,
tél. 021 692 47 83, fax 021 692 48 45,
E-mail: Danielle.Mincio@bcu.unil.ch

**Redaktorinnen VSA –
Rédactrices AAS**

Barbara Roth (br), Bibliothèque publique et universitaire, Promenade des Bastions, case postale, 1211 Genève 4,
tél. 022 418 28 00, fax 022 418 28 01,
E-mail: barbara.roth@bpu.ville-ge.ch

Bärbel Förster (bf), Schweizerisches Bundesarchiv, Archivstrasse 24, 3001 Bern, Tel. 031 324 10 96,
Fax 031 322 78 23, E-Mail: baerbel.foerster@bar.admin.ch

**Redaktor/Redaktorin SVD –
Rédacteur/Rédactrice ASD**

Jürg Hagmann (jh), Gartenweg 1, 5442 Fislisbach,
E-Mail: jhagmann@bluewin.ch
G: Novartis Pharma AG
Records Management & Archiving
WSJ 302.128, Postfach, 4002 Basel
Tel. 061 324 89 85, E-Mail: juerg.hagmann@pharma.novartis.com

Simone Bleuler (sb), Schweizerische Landesbibliothek, IZ Helvetica, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern,
Tel. 031 324 85 01,
Fax 031 322 84 08, E-Mail: Simone.Bleuler@slb.admin.ch

**Inserate, Stellenangebote,
Beilagen – Annonces, offres
d'emploi, encarts**

Stämpfli AG, Inseratenabteilung,
Postfach, 3001 Bern,
Tel. 031 300 63 84, Fax 031 300 63 90,
E-Mail: inserate@staempfli.com

**Abonnemente – Abonnements
– Einzelnummern**

Stämpfli AG, Administration, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 300 63 41,
Fax 031 300 63 90
E-Mail: abonnemente@staempfli.com

10 Hefte – 10 n^{os}: Fr. 110.– (im Mitgliederbeitrag inbegriffen – Compris dans la cotisation des membres)
Auslandsabonnemente – Abonnements étrangers: Fr. 130.– (inkl. Porto – frais de port inclus)
Kündigung *Arbido*-Abo: November Einzelnummer: Fr. 15.– plus Porto und Verpackung

Layout – Druck – Impression

Stämpfli AG, Hallerstrasse 7,
Postfach, 3001 Bern

**Redaktionsschluss –
Délai de rédaction:**

6/2003: 8.5.2003
7/8 2003: 6.6.2003